

Stadtumbau Hattingen Welper

Sachstandsbericht

Maßnahmen und Projekte im Rahmen des
Stadtumbaus Hattingen Welper

Hattingen, Juli 2017

Erstellt von
PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

im Auftrag der
 STADT HATTINGEN



Einleitung	Seite 3
Stadtumbaumanagement	Seite 4
Gartenstadt Hüttenau	Seite 7
Erneuerung Hauptgeschäftsbereich	Seite 10
Neugestaltung Spiel- und Freiflächen	Seite 14
Bürgerschaftliches Engagement	Seite 18
Sanierung öffentlicher Gebäude	Seite 21
Generationengerechtes Quartier	Seite 23
Zeitleiste	Seite 25
Ausblick	Seite 26
Organigramm	Seite 27

Welper ist mit etwa 7.200 Einwohnern der nach Hattingen-Mitte und Winz-Baak bevölkerungsreichste Stadtteil Hattingens. Die Stadtteilentwicklung Welpers ist eng mit dem 1987 stillgelegten Hüttenwerk Henrichshütte verknüpft. Der Strukturwandel in Folge der Schließung und die Folgeerscheinungen bestimmen die Entwicklung Welpers weiterhin. Demographische und lokalökonomische Veränderungen belasten die Stadtteilentwicklung.

Gleichzeitig besitzt Welper sehr attraktive bauliche Strukturen - insbesondere die denkmalgeschützten Siedlungen Müsendrei und Haidchen sowie die Gartenstadt Hüttenau. Zudem setzen sich Anwohner und Vereine traditionell sehr für Welper ein – es besteht ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement. Hinzu kommt die geografisch günstige Lage zwischen der Ruhr und der historischen Altstadt.

Auf Grundlage des Integrierten Handlungskonzeptes Hattingen-Welper aus dem Jahr 2014 konnte sich die Stadt Hattingen erfolgreich um die Aufnahme in die Städtebauförderung bewerben. Ziel des seit 2014 laufenden Stadtumbauprozesses ist der Erhalt und die Stärkung Welpers als lebendiges Nebenzentrum und Mehrgenerationenquartier. Die Stadt Hattingen möchte mit der Umsetzung des Stadtumbauprozesses in Welper rechtzeitig die Weichen für eine zukunftsfähige und positive Entwicklung des Stadtteils stellen.

Seit August 2016 wird der Prozess durch das Stadtumbaubüro in Welper auch direkt vor Ort begleitet. Der vorliegende Sachstandsbericht dokumentiert die Aktivitäten im laufenden Stadtumbauprozess seit dem Start des Vor-Ort-Managements.



Zielsetzung

Im Stadtumbaumanagement laufen die Fäden der unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen des Stadtumbaus zusammen. Die Kernaufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besteht in der Koordination, Moderation und Organisation des Stadtumbauprozesses in enger Abstimmung mit der Stadt Hattingen.

Beschreibung

Das Stadtumbaubüro im ehemaligen Gemeindevamt ist im September 2016 eröffnet worden. Die Einbindung der Anwohnerschaft und Eigentümerinnen und Eigentümer, die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und die Optimierung der Kommunikations- und Netzwerkstrukturen innerhalb Welpers gehören zu den Tätigkeiten. Darüber hinaus kümmert sich das Stadtumbauteam um die Bürgerbeteiligung und die Öffentlichkeitsarbeit zu den einzelnen Stadtumbaumaßnahmen. Die Stadt Hattingen hat die Planungsgruppe Stadtbüro in Kooperation mit Kroos+Schlemper Architekten damit beauftragt, das Stadtumbaumanagement durchzuführen.



Stadtumbauteam: Carsten Schäfer, Alexandra Peters, Alexander Kutsch

Stadtumbaubüro Welper

Im Welperfeld 23,
45527 Hattingen
Telefon: (0 23 24) 967 66 91,
Email: info@stadtumbau-welper.de



Umsetzung

Neben der Begleitung der unterschiedlichen Projekte des Stadtumbaus hat das Stadtumbaubüro insbesondere folgende Aufgaben umgesetzt:

Sprechzeiten:

Das Stadtumbaubüro ist montags zwischen 10 und 12 Uhr, donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr sowie freitags zwischen 9 und 11 Uhr für Welperanerinnen und Welperaner geöffnet. Die Sprechzeiten werden für verschiedene Anlässe (allgemeine Informationen zum Stadtumbauprozess, Eigentümerberatung u.ä.) rege in Anspruch genommen.

Öffentlichkeitsarbeit:

In die vom Freizeitwerk Welper e.V. herausgegebenen Zeitung „Stimme aus Hattingen-Welper“ ist seit der Ausgabe 04/2016 die „stadtumbau-zeitung“ integriert. Jeweils auf vier Seiten werden in der viermal pro Jahr erscheinenden „Stimme“ aktuelle Informationen zum Stand des Stadtumbauprozesses veröffentlicht. Zusätzlich ist seit November 2016 unter der Adresse www.stadtumbau-welper.de als Unterseite der Homepage der Stadt Hattingen eine Online-Darstellung des Stadtumbauprozesses freigeschaltet. Die Inhalte der Internetseite werden anlassbezogen aktualisiert.

Infoabend Stadtumbau Welper:

Am 16.02.2017 fand der erste Infoabend zum Stadtumbau in Welper in der Gesamtschule Hattingen statt. Etwa 200 Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich auf dem Infoabend über den Stadtumbau-Prozess zu informieren. Die Veranstaltung soll jährlich wiederholt werden.



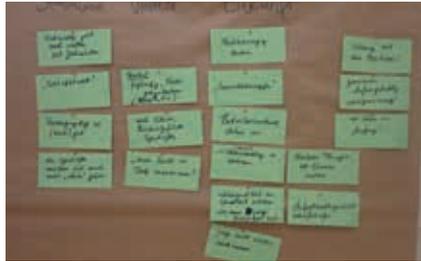
Beteiligung Interkulturelles Sommerfest:

Das Stadtumbaubüro war im Jahr 2017 erstmals mit einem eigenen Informationsstand am Interkulturellem Sommerfest beteiligt. Es wurden v.a. die Planungen für die Projekte Park Diepenbeck, Thingstraße und Spielplatz Müsendrei präsentiert. Zudem unterstützt der Stadtumbau die Festdurchführung finanziell.



Teilnahme Stadtteilkonferenz:

Seit Februar 2010 organisiert die Stabsstelle Gleichstellung gemeinsam mit dem Fachbereich Jugend, Schule und Sport im gesamten Stadtgebiet Stadtteilkonferenzen. Sie sind Bestandteil einer Sozialraumarbeit. Auch in Welper finden mind. zweimal jährlich Stadtteilkonferenzen statt. Das Stadtumbaubüro ist als Stadtteilakteur seit Oktober 2016 Teilnehmer an den Stadtteilkonferenzen.



Arbeitsstrukturen:

Das Stadtumbaubüro als intermediäre Einrichtung ist in verschiedene Arbeitsbezüge eingebettet (vgl. Organigramm S. 27):

Programmkoordinierung:

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem FB Stadtplanung und Stadtentwicklung, der für die Programmkoordination zuständig ist. Im Rahmen eines ca. 6-wöchigen Jour Fixe wird der Stadtumbauprozess koordiniert. Mit dem Dezernat IV wird zweimal jährlich ein Strategiegelgespräch geführt.

Verwaltungsabstimmung:

Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Stadtumbau dient der Abstimmung des Verwaltungshandelns in Welper, hier ist das Stadtumbaubüro eingebunden. Projektbezogen bestehen Arbeitszusammenhänge mit den jeweils zuständigen Fachbereichen, wie z.B. FB Stadtbetriebe und Tiefbau, FB Soziales und Wohnen, FB Wirtschaftsförderung etc.

Politikberatung:

Der Stadtumbauprozess wird insbesondere durch den Stadtentwicklungsausschuss begleitet. Das Stadtumbaubüro berichtet mind. einmal jährlich dem Ausschuss den Stand des Umsetzungsprozesses. Zudem finden etwa zweimal jährlich Sitzungen der Steuerungsgruppe statt, ein Gremium aus Vertretern der Ratsfraktionen, örtlichen Akteuren und der relevanten Fachverwaltung.

Zielsetzung

Das Haus- und Hofflächenprogramm soll die Hauseigentümer der Gebäude in der Gartenstadt Hüttenau dabei unterstützen, eine am historischen Vorbild orientierte Weiterentwicklung der Gartenstadtgebäude durchzuführen.



Projektbeschreibung

Im Rahmen des Stadtumbauprojektes wird privaten Eigentümern ein Zuschuss zu den Baukosten gewährt, wenn sich die Neugestaltung der Fassade, die Dachdeckung oder neue Fenster und Haustüren an den Vorschlägen des Gestaltungshandbuches orientieren.

Umsetzung

Quartiersarchitektin:

Seit dem 01.08.2016 ist Frau Dipl. Ing. Alexandra Peters, M.A. als Quartiersarchitektin mit der Eigentümerberatung innerhalb der Siedlung Gartenstadt Hüttenau betraut. Sie berät und unterstützt die Hauseigentümern der Gartenstadt Hüttenau mit dem Ziel, eine am historischen Vorbild orientierte Weiterentwicklung der Gartenstadtgebäude durchzuführen und gibt Hilfestellung bei Anträgen zum kommunalen Haus- und Hofflächenprogramm. Darüber hinaus bearbeitet Frau Peters die Anträge zum oben genannten Förderprogramm und wickelt diese vor Ort ab.

Richtlinie:

In Zusammenarbeit mit den relevanten Stellen der Stadt Hüttenau hat die Quartiersarchitektin eine Förderrichtlinie für das Haus- und Hofflächenprogramm Hüttenau erarbeitet. Diese wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 6. April 2017 beschlossen. Förderfähig sind danach Maßnahmen nach den Empfehlungen des Gestaltungshandbuchs für die Gartenstadt Hüttenau an Fassaden und Dächern wie das Reinigen, Verputzen und Streichen der Fassade, Sanierungen der typischen Bruchsteinsockel, die Erneuerung der Dacheindeckung sowie der Austausch von Fenstern und Außentüren nach gestalterischen Vorgaben. Die Förderung wird in Form eines Zuschusses gewährt. Der Zuschuss beträgt 45% der als förderfähig anerkannten Kosten, für Fassadenmaßnahmen und die Neueindeckung jedoch max. 27 €/m². Der Austausch von Fenstern und Außentüren wird mit 45% ohne Kappungsgrenze von 27€/m² anhand erstellter Preisspiegel bezuschusst.

Beratung durch den Stadtteilarchitekten

OT am 28.08.2017

Objektdaten	Foto Objekt
Objektadresse	
Immobilienart	
Anzahl WE	
Gewerbe	
Baujahr	
Daten Eigentümer	
Eigentümer	
Ansprechpartner	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Bauzustand / energetischer Zustand
Allgemein
Dach
Fassade
Fenster
Sonstiges

Gegenstand Beratungsgespräch

Aufgestellt am 28.08.2017

Alexandra Peters

Aufgaben aus Beratungsgespräch	
erledigt am:	durch:

Beratungsprotokoll



Beratung:

Erste Beratungen zum Haus- und Hofflächenprogramm wurden durch die Quartiersarchitektin bereits im ab Sommer 2016 durchgeführt. Diese Beratungstermine waren die Grundlage für erste Anträge und Umsetzungen von Maßnahmen im Quartier nach Beschluss der Richtlinie im April 2017. Da das Haus- und Hofflächenprogramm als Zuschussprogramm für Eigentümer lukrative Anreize bietet, wird es von Anfang an auch bei jeder Kontaktaufnahme mit Eigentümern genutzt, um eine Sensibilisierung für die stadtbildprägende Siedlungsstruktur zu schaffen und auf eine einheitliche, am historischen Vorbild orientierte Gestaltung der Siedlungshäuser hinzuwirken. Eine Beratung für das Haus- und Hofflächenprogramm beansprucht mit Vorbereitung, Vor-Ort-Termin, Nachbearbeitung, Hilfe beim Ausfüllen der Formulare, Abstimmungsrunden mit der Stadt Hattingen und der Antragsbearbeitung durchschnittlich sechs bis acht Stunden Zeit.

Ergebnis:

Haus- und Hofflächenprogramm bis Juli 2017: 36 Beratungen, 16 Förderanträge mit insgesamt rund 40.000 € Fördersumme (in aller Regel beträgt der private Invest Faktor 2 oder 3 davon).

Information:

Insgesamt wurden bisher drei Eigentümerveranstaltungen an verschiedenen Orten zur Information der Eigentümer durchgeführt. Alle Eigentümerinformationsveranstaltungen wurden durch entsprechende direkte Eigentümeranschreiben, Flyer, Plakate und Pressenotizen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Die Veranstaltungen führten zu weiteren Beratungsgesprächen mit der Quartiersarchitektin.

16.02.2017: Infoabend Stadtumbau Welper, Aula der Gesamtschule, Marxstraße 99:
Information zur Richtlinie und möglichen Fördergegenständen

11.05.2017: Eigentümerforum, Stadtumbaubüro Welper, Im Welperfeld 23:
Information zu Fördergegenständen, Material- und Farbvorgaben sowie zum Ablauf der Antragstellung

20.05.2017: Beteiligung beim 3. Internationalen Sommerfest

Umgestaltung Thingstraße

Zielsetzung

Das Ziel ist die Straßenraumaufwertung und Neugliederung der Thingstraße. So wird dazu beigetragen, dass das Nebenzentrum Welper attraktiver wird und der öffentliche Raum an geänderte Anforderungen und Nutzerbedürfnisse angepasst wird.

Beschreibung

Die Thingstraße bildet die Hauptstraße im zentralen Versorgungsbereich Welper. Ihre Attraktivität ist insofern von hoher Bedeutung für den Stadtteil, da hier das Image und die Vitalität des Stadtteils geprägt werden.

Das auf der Basis der Bürgerbeteiligung und Bestandsanalyse entwickelte Gestaltungskonzept zeigt Lösungen auf, um die Thingstraße attraktiver zu machen. Durch Anlage eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs wird die Fußgängerfreundlichkeit erhöht. Die Stellplatzanzahl verändert sich nur marginal. Durch Anpassungen im Straßenraum entstehen neue Räume, die zu Plätzen gestaltet werden können. Eine einheitliche, moderne Materialwahl und ein durchgängiges Straßenbaumkonzept schaffen eine ansprechendere Wirkung des öffentlichen Raums.

Die Umsetzung des Konzepts ist für die Jahre 2018 bis 2019 vorgesehen. Die Entwurfsplanung soll bis Herbst 2017 abgeschlossen werden.



Umsetzung

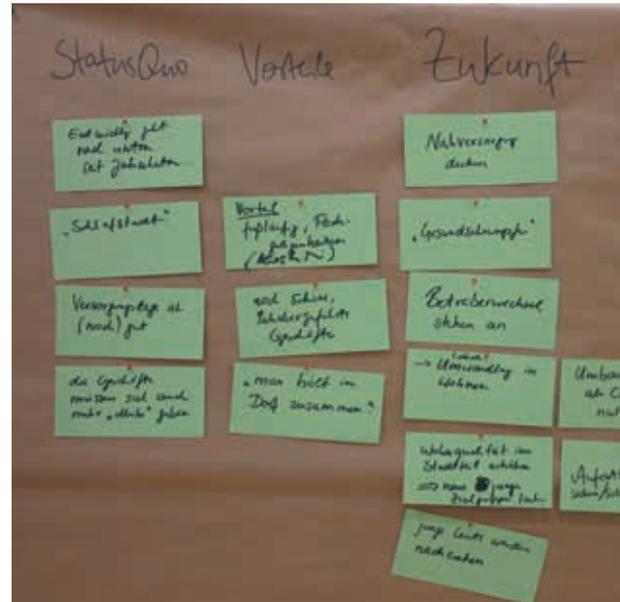
Das Stadtumbaubüro begleitet den Prozess seit Anfang 2017 im Rahmen von Beteiligungsaktionen. So wurden verschiedene Anwohnerggespräche geführt, die insbesondere dazu dienten, dem Informationsbedarf der Anwohner über den Planungsstand gerecht zu werden. Im Rahmen von Veranstaltungen wie dem Infoabend am 16. Februar 2017 oder dem Internationalen Sommerfest am 20. Mai 2017 wurde der Planungsstand der Umgestaltung der Thingstraße einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Darüber hinaus werden weitere Beteiligungsschritte geplant. So wurde am 03. Juli 2017 ein Infoabend für die Bürgerinnen und Eigentümer der Immobilien sowie für die Geschäftsleute an der Thingstraße durchgeführt. Die Veranstaltung war mit ca. 70 Interessenten sehr gut besucht. Zudem laufen Gespräche mit Eigentümern zentraler Grundstücke entlang der Thingstraße.



Leerstandsmanagement

Zielsetzung

Das Leerstandsmanagement dient der Begleitung des Prozesses der Erneuerung des Hauptgeschäftsbereiches. Das Leerstandsmanagement zielt auch darauf ab, leerstehende Ladenlokale wieder einer adäquaten Nutzung zuzuführen.



Beschreibung

Leerstehende Ladenlokale prägen Teilabschnitte der Thingstraße. Mit der Umgestaltung der Thingstraße werden Standortbedingungen für Einzelhandel und Gewerbe verbessert. Im Zuge dessen versucht das begleitende Leerstandsmanagement, gemeinsam mit den örtlichen Akteuren leerstehende Ladenlokale wieder einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen. Das Stadtumbaubüro arbeitet hier eng mit dem Fachbereich Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Touristik zusammen.

Umsetzung

Im Rahmen des Leerstandsmanagement wurden bislang folgende Maßnahmen ergriffen:

Standortcheck Hattingen-Welper:

Die BBE Handelsberatung GmbH hat einen Standortcheck für den Bereich Thingstraße erarbeitet. Hierzu wurde die Nutzungsstruktur erhoben und dargestellt sowie die Potenziale des Standortes Thingstraße als Geschäftsstandort bewertet und für die weitere Entwicklung Empfehlungen formuliert.

Veranstaltung „Entwicklungsperspektiven des Zentrums“:

Gemeinsam mit örtlichen Gewerbetreibenden und Eigentümern der Immobilien an der Thingstraße wurden am 27. März 2017 auf Grundlage des Standortchecks die Entwicklungsperspektiven der Geschäftslage Thingstraße diskutiert. 14 Eigentümer und Gewerbetreibende haben diesen Auftakt eines möglichst kontinuierlichen Austausches besucht. Das Stadtumbaubüro organisierte und moderierte die Veranstaltung.

Einzelgespräche mit Gewerbetreibenden und Eigentümer in der Umgestaltung der Thingstraße:

Die Gewerbetreibenden sowie die Eigentümer der Immobilien entlang der Thingstraße sollen im Zuge der Vorbereitung und Umsetzung der Umgestaltung der Thingstraße durch das Stadtumbaubüro aktiv in den Prozess eingebunden werden.

Vermittlung von Mietinteressen:

Für Interessenten leerstehender Ladenlokale steht das Stadtumbaubüro zur Vermittlung an die Immobilien-eigentümer bereit. Begehungen in den potenziellen Mietobjekten können auch durch die Quartiersarchitektin begleitet werden. Bislang wurden 2 Mietinteressenten an die Eigentümer vermittelt.

Zielsetzung

Ziel ist die Qualitätsverbesserung und Optimierung öffentlicher Spiel- und Freiflächen sowie der Parkanlagen im Stadtteil Welper. Das vorliegende Konzept zur Entwicklung der Spiel- und Freiflächen in Welper dient vorrangig der Entwicklung des Lebens- und Wohnumfelds von Kindern. Ergänzt werden Einschätzungen und Vorschläge für Jugendliche und Erwachsene berücksichtigt. Darüber hinaus soll die Parkanlage Diepenbeck als ein zentraler Treffpunkt und Naherholungsort in Welper aufgewertet werden.



Beschreibung

Im Rahmen des Stadtumbau West stehen laut IHK Mittel in Höhe von insgesamt 940.000 Euro bereit, um das Spiel- und Freiflächenprogramm und die Freiraumgestaltung Park Diepenbeck ab 2017 umzusetzen. Darunter fällt die Umsetzung folgender Einzelmaßnahmen:

- Neustrukturierung und Aufwertung der Parkanlage Diepenbeck (Maßnahme Nr. 4 – 640.000 Euro)
- Umsetzung des Spiel- und Freiflächenprogramms (Maßnahme Nr. 8 - 300.000 Euro). Zu den Maßnahmen des Programms gehören:
 - Spielplatz Müsendrei
 - Neustrukturierung und Ergänzung am Spiel- und Bolzplatz Auf dem Haidchen
 - Bolzplatz Gemeindewald Welper
 - Ergänzung/Überarbeitung des Spielplatzes „Am Spielplatz“
 - Spielplatz Luisenplatz

Umsetzung

Planungen:

Im ersten Schritt werden jeweils Vorentwurfs- und Entwurfsplanungen für die Einzelmaßnahmen erstellt. Das Stadtumbaumanagement führt gemeinsam mit den Fachplanerinnen und Fachplanern der Stadtverwaltung und den beauftragten Büros verschiedene Beteiligungsformate durch. Ziel der Bürgerbeteiligung ist es, einerseits Anforderungen und Bedarfe der Anrainer in die Planungen zu integrieren und andererseits bereits vor dem Umbau spätere Nutzergruppen und Betreiber ausfindig zu machen.

Beteiligungsaktionen:

Folgende Beteiligungsschritte wurden durchgeführt:

Parkanlage Diepenbeck

An einem Infostand beim Infoabend am 16. Februar 2017 in der Gesamtschule, der durch das Büro Hoff betreut wurde, konnten sich AnwohnerInnen das Konzept des Vorentwurfs erläutern lassen sowie im Rahmen eines Workshops Anregungen und Ideen einbringen. Im nächsten Schritt wurden intensive Multiplikatorenengespräche mit den anliegenden Einrichtungen und Institutionen durchgeführt. Dazu zählen Vertreterinnen und Vertreter des Emmy-Kruppke-Seniorenzentrum, Schulleitung und OGS Erik-Nölting-Schule, Bürgerbücherei, Grünes Quartier, Kinder- und Jugendtreff Welper, KiTa Hunsebeck und die Gleichstellungsstelle. Die Gesprächsergebnisse wurden durch Büro Hoff in den Vorentwurf eingearbeitet. Die Präsentation des Zwischenstandes fand im Rahmen des Stadtteilfestes am 20. Mai statt.



Spielplatz Müsendrei

An einem Infostand beim Infoabend am 16. Februar 2017 in der Gesamtschule, der durch das Büro Ebbinghaus betreut wurde, konnten AnwohnerInnen sich das Konzept des Vorentwurfs erläutern lassen und Anregungen einbringen.

Die Vor-Ort-Bürgerbeteiligung fand am Montag, 8. Mai 2017, im Zeitraum von 17 bis 19 Uhr statt. Treffpunkt war die Spiel- und Rasenfläche Müsendrei in Hattingen-Welper. Dort stellte Herr Ebbinghaus (Landschaftsarchitekturbüro Ebbinghaus) den Entwurf vor und stand gemeinsam mit Solveig Holste (Fachbereich Stadtbetriebe und Tiefbau) und Alexander Kutsch (Stadtumbaubüro Welper) für Rückfragen sowie Anregungen der rund 50 Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Im Rahmen eines Rundgangs über die Fläche wurden die einzelnen Stationen detailliert erläutert und Rückfragen sowie ergänzende Nutzungsideen konnten eingebracht werden. Zudem bot der Kinder- und Jugendtreff Welper ein Spielprogramm für Kinder an.

Die Resonanz auf die Neugestaltungspläne fiel insgesamt positiv aus. Die Aufwertung und Ergänzung der vorhandenen Spielangebote sowie insbesondere der spielerische Verweis auf die Geschichte des ehemaligen Bergbaugeländes gefielen den Anwesenden. Bürgerhinweise gingen dahin, dass bestehende Fehlnutzungen wie Hundekot und Vandalismus zukünftig möglichst zu vermeiden sind. Durch Freischnitt der umgebenden Büsche wird die Einsehbarkeit der Fläche erhöht. Gleichzeitig sollen vorhandene Obstbäume und ökologische Qualitäten erhalten werden. Eine Verbesserung der sozialen Kontrolle dürfte nach Umbau auch infolge der neuen Durchwegung zum Wanderweg und der besseren Nutzungsangebote auf der Fläche erreicht werden.

10 Anwesende trugen sich im Nachgang in eine Interessentenliste ein, um sich später z. B. als Paten oder anderweitig für die Fläche zu engagieren.



Folgende Maßnahmen sollen zukünftig durchgeführt werden:

Spiel- und Bolzplatz Auf dem Haidchen

- Erstgespräche mit Anrainern im Rahmen des Stadtteilfestes
- Bürgerbeteiligung am 10. Juli 2017

Spielplatz Luisenplatz

- Erstgespräche mit Anrainern im Stadtumbaubüro
- Bürgerbeteiligung am 10. Juli 2017

Bolzplatz Gemeindewald Welper

Der Bolzplatz ist aktuell in einem schlechten – nicht bespielbaren – Zustand. Im kommenden Jahr soll der Platz wiederhergestellt werden – auch um den stark frequentierten Bolzplatz Auf dem Haidchen zu entlasten.

Spielplatz „Am Spielplatz“

Ein Ortstermin mit Anwohnerinnen und der Spielplatzpatin hatten zum Ergebnis, dass infolge der schlechten Bespielbarkeit möglichst kurzfristig erste Maßnahmen durchgeführt werden sollten. Im Rahmen des Stadtteilfestes am 20. Mai wurden Ideen für ergänzende Spielgeräte gesammelt. Damit bereits in 2017 ein erstes Spielgerät ergänzt werden kann, bewirbt sich die Spielplatzpatin mit Unterstützung des Stadtumbaubüros um Gelder. Dazu hat die Patin gemeinsam mit AnwohnerInnen im Juli ein Spielplatzfest organisiert und durchgeführt. Eine Bürgerbeteiligungsaktion findet am 28. August 2017 statt.



Nach Abschluss der intensiven Bürgerbeteiligung werden die Entwürfe ausgearbeitet und den politischen Gremien präsentiert. Im nächsten Schritt folgt die Ausführungsplanung und die Ausschreibung und Umsetzung der Baumaßnahmen, welche für 2018 geplant sind.

Zielsetzung

Der Verfügungsfonds dient zur Aktivierung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in Welper. Mit den Geldern können kleinere Projekte und Aktivitäten von Anwohnern, Initiativen und Vereinen bezuschusst werden.

Beschreibung

Während des Stadtumbauprozesses stehen jährlich rund 30.000 Euro für Projekte zur Verfügung. Gefördert werden sollen neue Ideen und zusätzliche Aktivitäten, die insbesondere folgenden Kriterien entsprechen:

- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Vernetzung im Stadtteil
- Förderung des Zusammenlebens und der Integration
- Belebung der Stadtteilkultur und Aufwertung des Stadtbildes
- Förderung der Identifikation mit dem Stadtteil und Stärkung des Images
- Förderung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Anträge auf Förderung mit dem Verfügungsfonds stellen können grundsätzlich alle Bewohnerinnen- und Bewohnergruppen, Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Verbände, aber auch Menschen, die sich für Welper engagieren.

Über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds entscheidet der Stadtteilbeirat.



Umsetzung

Richtlinie:

Das Stadtumbaubüro hat eine Förderrichtlinie für den Verfügungsfonds erarbeitet. Diese Richtlinie beschreibt die Zielsetzung und das Vorgehen für die Vergabe von Finanzmitteln aus dem Verfügungsfonds. Die Förderrichtlinie wurde am 1. Dezember 2016 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Stadtteilbeirat:

Seit März 2017 tagt der Stadtteilbeirat regelmäßig, in der Regel drei- bis viermal pro Jahr. Die Mitwirkung ist ehrenamtlich und wird nicht vergütet. Die Geschäftsführung und Moderation übernimmt das Stadtumbaubüro Welper. Dieses Gremium besteht aus insgesamt 11 stimmberechtigten Personen, sowie zum Teil Vertreterinnen bzw. Vertretern:

Neben Ortsbürgermeister Dieter Oxford sind im Stadtteilbeirat fünf Anwohnerinnen und Anwohner vertreten, die per Zufallsgenerator aus dem Einwohnermelderegister ausgewählt wurden. Außerdem gehören vier 2-Personen-Teams („Tandems“) der Bereiche Kinder/Jugend, Kirche, Kultur und Senioren dazu, welche auf der Stadtteilkonferenz Welper im Januar gewählt wurden. Der Bereich der örtlichen Wirtschaft wird durch Andreas Morek von Moden Morek vertreten.

Sitzungen des Stadtteilbeirat:

- konstituierende Sitzung am 2. März 2017: Vorstellung Richtlinie und Verfügungsfonds; Diskussion und Verabschiedung Geschäftsordnung
- 1. Sitzung am 4. Mai 2017: Diskussion und Beschluss von 2 Projekten
- 2. Sitzung am 13. Juli 2017: Diskussion und Beschluss von 1 Projekt



Beschlossene Projekte des Verfügungsfonds:

17/01: Info.Trolli.Welper

Projekt der BürgerBücherei Welper

Der Info.Trolli.Welper ist ein mobiler Trolley (etwa Teewagen-Größe), der ausgestattet ist mit Literatur, Film-, Bild- und Infomaterial zum Stadtteil. Nach einer Einführungsveranstaltung am Einsatzort (Schule, Kindergarten, usw.) verbleibt der Trolley für einen Monat vor Ort und Interessenten haben in dieser Zeit die Möglichkeit, das Trolley-Material auszuleihen.

17/02: Es grünt so grün...

Welperaner werden Baumpaten vor ihrer Tür – Projekt des HAZ Arbeit+Zukunft e.V.

Wer sich vor seiner Haustür oder in seiner Straße um eine Baumscheibe, ein öffentliches Pflanzbeet oder einen Pflanzkübel kümmern möchte, erhält Unterstützung vom „grünen Quartier“. Neben der Herichtung und gewissermaßen „Urbarmachung“ der Baumscheiben, gibt es weitere Unterstützungsleistungen der Jugendlichen.



17/03: Nachbarschaftsfest „Fritz-Ebert-Ring“

Projekt der Nachbarschaft Fritz-Ebert-Ring in Kooperation mit der Gesamtschule Hattingen-Welper/ Band- und Chor-AG's

Etwa 40 Schüler sollen das Nachbarschaftsfest „Fritz-Ebert-Ring“ mit einem 1,5-stündigen Programm begleiten und aufwerten. Zusätzlich wird die Gesamtschule die erforderliche Bühnen- und Tontechnik zur Verfügung stellen. Die Aufwandsentschädigung wird zur Unterstützung der Arbeit der Band- und Chor-AG's genutzt.



Stadtteilzentrum Hunsebeck

Zielsetzung

Neubau eines Stadtteiltreffs sowie energetische Sanierung und barrierefreie Erschließung des bestehenden Gebäudes.

Beschreibung

Das Bestandsgebäude An der Hunsebeck 18, in dem im Erdgeschoss die städtische Kindertagesstätte und im Obergeschoss der Kinder- und Jugendtreff untergebracht sind, wird den aktuellen Erfordernissen angepasst sowie um einen Anbau ergänzt. Neben der Erweiterung der Kindertagesstätte und der energetischen Sanierung, wird das Gebäude künftig barrierefrei erschlossen. Es kann dann zukünftig über eine Brücke auch von der Straße In der Hunsebeck ohne Überwindung von Treppen erreicht werden. Neben der Stadtumbauförderung, wird die Finanzierung des KiTa-Ergänzungsneubaus über die Quartiersfördermittel gewährleistet.

Umsetzung

Der Baubeginn für diese Teilmaßnahme ist für 2017 vorgesehen. In einem nächsten Schritt soll der Neubau eines Bürgertreffs, im Anbau an das bestehende Gebäude, erfolgen.



Gesamtschule Hattingen

Zielsetzung

Ziele der energetischen Sanierung sind eine Verringerung des Energiebedarfs, eine Verbesserung der Sicherheit und auch optisch profitiert die Gesamtschule von der Sanierung.

Beschreibung

Kern der Maßnahme ist die Modernisierung der Fenster und der Fassaden, um das Gebäude energetisch zu sanieren. Daneben profitieren die Schülerinnen und Schüler von der sanierten Turnhalle und von einer neuen Schulküche. Erneuert werden die Außenfassade der Aula einschließlich der Fluchttüren sowie die Fassade des Foyers. Dabei wird beim Foyer unter anderem die bisher vorhandene Einfachverglasung gegen eine Dreifachverglasung ausgetauscht. Außerdem wird das Außengeländer im Eingangsbereich erhöht und der Heizkessel wird durch einen Brennwertkessel modernisiert, der das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung zur Erzeugung von Strom nutzt.

Umsetzung

Im Jahr 2017 ist bereits ein Großteil der Maßnahmen umgesetzt worden.



Altengerechtes Quartiersmanagement

Zielsetzung

Der Anteil an Älteren und Seniorinnen bzw. Senioren im Stadtumbaugebiet Welper ist hoch. Die spezifische Problemlage für diese Gruppe besteht vor allen Dingen in folgenden Punkten:

- Vereinsamung, Isolation
- (Alters-)Armut
- Die Versorgung mit Gütern des täglichen und periodischen Bedarfs ist erschwert
- Mangelnde Infrastruktur und Freizeitmöglichkeiten für diese Zielgruppe

Das Ziel der Maßnahme „Altengerechtes Quartiersmanagement“ besteht daher in der Entwicklung geeigneter Projekte und Maßnahmen, um den beschriebenen Problemen entgegenzuwirken.

Beschreibung

Die Einrichtung eines „altengerechten Quartiersmanagements“ im engen Verbund mit dem Stadtumbaumanagement wird für den Zeitraum von Ende 2017 bis Ende 2020 angestrebt. Die Aufgaben der Quartierentwicklerin bzw. des Quartierentwicklers bestehen in:

- Förderung des Ehrenamts
- Koordination und Ausbau des bestehenden Bürgertreffs
- Aufbau und Stärkung eines gemeinnützigen Cafés / Mittagstisch
- Aktivierung und konkrete Unterstützungsangebote insbesondere für benachteiligte Ältere
- Projektentwicklung mit dem Ziel des Brückenschlags zu jüngeren Generationen und zum bereits vorhanden Flüchtlingscafés.
- Aufbau einer regelmäßigen Quartierswerkstatt zum Thema altengerechte Gestaltung des öffentlichen Raums
- Netzwerkarbeit im Quartier
- Organisation von Stadtteilstesten und weitere Veranstaltungen im Quartier

Die Zielgruppe der Maßnahmen sind schwerpunktmäßig ältere Bewohnerinnen und Bewohner Welpers (ab 55 Jahre). Die Maßnahmen „Wohnumfeldverbesserung“ und „barrierefreies Quartier“ sollen eng durch das altengerechte Quartiersmanagement begleitet und in Abstimmung mit dem Stadtumbaumanagement entwickelt werden.

Barrierefreies Quartier

Zielsetzung

Ziel ist die barrierefreie Gestaltung Welpers, indem unterschiedliche Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut werden.

Beschreibung

Im Rahmen von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen werden verschiedene Vorschläge zum Abbau von Barrieren erarbeitet. Dazu zählen beispielsweise Bordsteinabsenkungen und das Aufstellen von Orientierungsschildern sowie von Rast- und Ruhebänken.

Umsetzung

Erste Bordsteinabsenkungen wurden im Bereich der Finkenstraße bereits umgesetzt. Kurzfristig wird auf vielfach geäußerten Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern, der Tempo-30-Bereich auf der Marxstraße von der Gesamtschule bis zum Bebelplatz verlängert.

Weitere Maßnahmen sollen im Rahmen von Quartierswerkstätten und Beteiligungsverfahren durch das altengerechte Quartiersmanagement systematisch entwickelt werden.



- 01. August 2016: - Start des Stadtumbaumanagements
- 30. August 2016: - Teilnahme Stadtentwicklungsausschuss
- 31. August 2016: - Teilnahme Sitzung Arbeitsgemeinschaft Stadtumbau
- 02. September 2016: - Eröffnung Stadtumbaubüro im ehem. Gemeindeamt, Im Welperfeld 23
- 08. September 2016: - Teilnahme Sitzung Steuerungsgruppe
- 21. September 2016: - Teilnahme Bauausschuss
- 28. September 2016: - Infobrief an Hauseigentümer zur Ankündigung des Fassadenprogramms
- 04. Oktober 2016: - Vorstellung in Stadtteilkonferenz Welper
- Oktober 2016: - „Stadtumbauzeitung“ in „Die Stimme - Ausgabe 04/2016“
- Herbst/ Winter 2016/ 2017: - Erstellung Richtlinie Haus- und Hofflächenprogramm Hüttenau
- Herbst/ Winter 2016/ 2017: - Erstellung Richtlinie Verfügungsfonds
- November 2016: - Druckvorlagen des Corporate Designs „Stadtumbau Welper“
- 01. Dezember 2016: - Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Richtlinie des Verfügungsfonds

- November 2016: - online-Schaltung www.stadtumbau-welper.de
- Januar 2017: - „Stadtumbauzeitung“ in „Die Stimme - Ausgabe 01/2017“
- 17. Januar 2017: - Beteiligung an Stadtteilkonferenz
- 09. Februar 2017: - Multiplikatorengespräche zur Planung Park Diepenbeck
- 16. Februar 2017: - Infoabend Stadtumbau Welper
- 02. März 2017: - konstituierende Sitzung des Stadtteilbeirats
- 27. März 2017: - Werkstatt-Termin mit örtlichen Gewerbetreibenden und Eigentümern: Entwicklungsperspektiven des Zentrums

- 06. April 2017: - Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Richtlinie des Haus- und Hofflächenprogramms Hüttenau

- 07. April 2017: - Infobrief an Hauseigentümer zum Start des Haus- und Hofflächenprogramms Hüttenau

- Mai 2017: - „Stadtumbauzeitung“ in „Die Stimme - Ausgabe 02/2017“
- 04. Mai 2017: - 1. Sitzung des Stadtteilbeirats
- 08. Mai 2017: - Beteiligungsaktion Spielplatz Müsendrei
- 11. Mai 2017: - Infoabend Eigentümer
- 20. Mai 2017: - Beteiligung beim 3. Internationalen Sommerfest
- 23. Mai 2017: - Beteiligung an Stadtteilkonferenz
- 20. Juni 2017: - Steuerungsgruppe
- 03. Juli 2017: - Info-Abend Thingstraße
- 10. Juli 2017: - Bürgerbeteiligungen Spielplatz Auf dem Haidchen + Luisenplatz
- 13. Juli 2017: - 2. Sitzung des Stadtteilbeirats

Für den Stadtumbau Welper wurden von der Fachverwaltung in Rückkopplung mit den örtlichen Akteuren und mit Unterstützung des Stadtumbaumanagements zentrale Maßnahmen zur Umsetzung vorbereitet. Die Umgestaltung der Thingstraße und des Park Diepenbecks sowie die Entwicklung des Stadtteilzentrums An der Hunsebeck wurden planerisch vorgebracht. Darüber hinaus ist seit Anfang 2017 der Verfügungsfonds und das Hof- und Fassadenprogramm Hüttenau in der Umsetzung.

Das Stadtumbaumanagement konnte sich über die konkrete Arbeit vor Ort in die bestehenden Akteursstrukturen integrieren und ist als Anlaufstelle für Fragen zum Stadtumbau in Welper etabliert.

Im Jahr 2018 steht dann eine Vielzahl von Baumaßnahmen an, die vom Stadtumbaubüro begleitet werden. Dazu zählen die Maßnahmen im Rahmen des Spiel- & Freiflächenkonzepts (Spielplatz Müsendrei, Spielplatz Auf dem Haidchen, Bolzplatz Gemeindewald, Spielplatz Luisenplatz, Spielplatz „Am Spielplatz“), die Aufwertung der Parkanlage Diepenbeck und der Bau des Stadtteilzentrums.

